

Message vom 29.07.2018

Warum Gnade 4 – Treib die Magd und ihren Sohn hinaus

Heute wollen wir uns anschauen, was es bedeutet, die Magd und ihren Sohn hinauszutreiben.

Gesetz und Gnade können nicht im selben Haus wohnen

Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Hört ihr das Gesetz nicht? Es steht doch geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der [leibeigenen] Magd, den anderen von der Freien. Der von der Magd war gemäss dem Fleisch geboren, der von der Freien aber kraft der Verheissung. Das hat einen bildlichen Sinn: Dies sind nämlich die zwei Bündnisse; das eine vom Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, das ist Hagar. Denn »Hagar« bedeutet den Berg Sinai in Arabien und entspricht dem jetzigen Jerusalem, und es ist in Knechtschaft samt seinen Kindern. Das obere Jerusalem aber ist frei, und dieses ist die Mutter von uns allen. Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in Jubel aus und jauchze, die du nicht in Wehen liegst, denn die Vereinsamte hat mehr Kinder als die, welche den Mann hat«. Wir aber, Brüder, sind nach der Weise des Isaak Kinder der Verheissung. Doch gleichwie damals der gemäss dem Fleisch Geborene den gemäss dem Geist [Geborenen] verfolgte, so auch jetzt. Was aber sagt die Schrift? »Treib die Magd hinaus und ihren Sohn! Denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien«. So sind wir also, Brüder, nicht Kinder der [leibeigenen] Magd, sondern der Freien. Galater 4,21-31



Hier wird ein Vergleich zwischen dem Berg Zion und dem Berg Sinai gezogen. Der Berg Zion steht für den Abrahamsbund, für Gerechtigkeit, Freiheit und das neue Jerusalem. Zion ist mit dem Berg Golgatha verbunden, auf dem Jesus am Kreuz den Preis bezahlte und den neuen Bund der Gnade in Kraft setzte. Zu Zion gehören Sarah und Isaak. Sarah, die Herrin, repräsentiert Gnade und Isaak ist ein Bild der Gerechtigkeit. Der Berg Sinai steht für den Mosebund des Gesetzes, für Gesetzlichkeit, Knechtschaft und das jetzige Jerusalem. Zu Sinai gehören Hagar und Ismael. Hagar, die Sklavin, repräsentiert das Gesetz

und *Ismael* ist ein Bild für *Gesetzlichkeit*. Sarah und Hagar stehen somit für zwei Bündnisse, für Gnade und Gesetz. Sarah's Anweisung, *Treibe die Magd hinaus und ihren Sohn*, bringt es auf den Punkt. Gesetz und Gnade können nicht im selben Haus wohnen. Wir sollen die Magd, das ist das Gesetz, samt ihrem Sohn, das ist die Gesetzlichkeit, hinaustreiben.

Gesetz und Gnade können nicht im selben Haus wohnen.

Hagar wurde zweimal vertrieben. Die erste Vertreibung Hagers spricht von der Zeit bevor Isaak geboren war und ist ein Bild für die Zeit des Gesetzes bevor Jesus kam. Denn das Zeitalter des Gesetzes, welches rund 1'500 Jahre dauerte, hielt an, bis Jesus kam, am Kreuz starb und wieder auferstand. Damit verlor der Bund des Gesetzes seine Gültigkeit und der neue Bund der Gnade trat in Kraft. Nach der ersten Vertreibung konnte Hagar zurückkommen, weil Isaak noch nicht geboren war. Solange Jesus, der Retter, noch nicht geboren war, konnte das Gesetz da sein. Die zweite und endgültige Vertreibung Hagers spricht von der Zeit nachdem Isaak geboren war. Isaak war der verheissene Sohn. Solange die Verheissung noch nicht geboren war, hatte das Gesetz ein Anrecht, da zu sein.

Gnade transportiert Gnade

*Und der HERR suchte Sarah heim, wie er verheissen hatte, und der HERR handelte an Sarah, wie er geredet hatte. Und Sarah wurde schwanger und gebar dem Abraham einen Sohn in seinem Alter, zur bestimmten Zeit, wie ihm Gott verheissen hatte. Und Abraham gab seinem Sohn, der ihm geboren wurde, den ihm Sarah gebar, den Namen Isaak. Und Abraham beschnitt Isaak, seinen Sohn, als er acht Tage alt war, wie es ihm Gott geboten hatte. Und Abraham war 100 Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde. Und Sarah sprach: **Gott hat mir ein Lachen bereitet**; wer es hören wird, der wird mir zulachen! Und sie sprach: Wer hätte das dem Abraham verkündet, dass Sarah Kinder stillt, dass ich ihm einen Sohn geboren habe in seinem Alter? Und das Kind wuchs heran und wurde entwöhnt. Und Abraham machte ein grosses Mahl an dem Tag, als Isaak entwöhnt wurde. Und Sarah sah, dass **der Sohn der Hagar**, der ägyptischen Magd, den sie dem Abraham geboren hatte, **Mutwillen trieb**. Da sprach sie zu Abraham: **Treibe diese Magd hinaus mit ihrem Sohn**; denn **der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak!** 1. Mose 21,1-10*

Der Name *Isaak* bedeutet *Lachen*. Der bildliche Sinn von *Treibe die Magd hinaus mit ihrem Sohn* bedeutet: *Treibe das Gesetz und die Gesetzlichkeit aus deinem Haus*. Wir sollen die Gesetzlichkeit aus unserem Haus loswerden, damit das Lachen zurückkommt.

Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr bestätigen wir das Gesetz. Römer 3,31

Der Zweck des Gesetzes ist es, auf Jesus hinzuweisen und den Menschen zum Glauben zu führen. Wenn es das gemacht hat, hat das Gesetz seine Bestimmung erfüllt. Es wurde nie gegeben, um es zu halten. Das Volk Israel erhielt das Gesetz, damit sie zum Glauben an den Messias geführt würden.

*Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern **forsche darin** Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln! Josua 1,8*

Das Alte Testament ist voll von Jesus. Josua sollte im Wort Gottes, das war damals das Gesetz, nachforschen.

Josua 1:8
...forsche darin Tag und Nacht

Hebrew Secrets: «in Ihm» meditieren

| | | | |
|----------------------------------|---------------|--------------|---------------|
| 1897 | (Präp) | 3119 | 3915 |
| haga | bow | yomam | laylah |
| הָגָה | בּוֹ | יוֹמָם | לַיְלָה |
| meditieren, nachsinnen, forschen | in ihm, darin | Tag | und Nacht |

gracefamilychurch

Die hebräische Präposition *bow* kann entweder mit *darin* oder *in ihm* übersetzt werden. So könnte man sagen: *Forsche in Ihm*. Wir sollen also in Jesus forschen.

Josua 1:8
hagah bedeutet = meditieren, nachsinnen

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade (Joh 1:16)

Was meditieren über Ihn wirklich bedeutet:

| | | |
|-------|----------------|-------|
| He | Gimel | He |
| ה | ג | ה |
| Gnade | transportieren | Gnade |

gracefamilychurch

Das hebräische Wort für *nachsinnen* oder *meditieren* ist *haga* und setzt sich aus den Buchstaben *He* (*Gnade*), *Gimel* (*transportieren*) und *He* (*Gnade*) zusammen. Über Ihn zu meditieren bedeutet also folgendes: Wenn du über Ihn nachsinnst, sinnst du über Gnade nach und das transportiert mehr Gnade.

*Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen **Gnade um Gnade**. Johannes 1,16*

Meditieren oder nachsinnen bringt Gnade um Gnade in dein Leben. Josua sollte durch das Gesetz Jesus sehen. Das Gesetz ist gegeben, damit du und ich ans Ende unserer Eigenleistung kommen und erkennen, dass wir einen Retter brauchen.

Das Gesetz ist gegeben, damit du und ich ans Ende unserer Eigenleistung kommen und erkennen, dass wir einen Retter brauchen.

Wahre Heiligung

Für viele Menschen bedeutet das Gesetz und der Versuch, es einzuhalten, ihren persönlichen Beitrag zur Heiligung. Aber wir sollen die Magd austreiben, damit Lachen und Heiligung zurückkommen. Für Gott sind die zwei heiligsten Dinge Ruhe und Freude. Als Er die Erde erschaffen hatte, heiligte Er den siebten Tag und ruhte an demselben. *Heiligung* bedeutet *vollendet, komplett, ausgesondert, abgesondert sein*. Heiligung ist nicht etwas, das du erlangen musst, sondern im neuen Bund bist du schon in der Heiligung drin und du kannst lediglich in Heiligung zunehmen. Der erste Weg, um in Heiligung zuzunehmen, ist, zu ruhen und der zweite Weg ist Freude.

*Und sie lasen aus dem Buch des Gesetzes Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, sodass man das Gelesene verstand. Und Nehemia — das ist der Statthalter — und Esra, der Priester, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk lehrten, sprachen zu dem ganzen Volk: **Dieser Tag ist dem HERRN, eurem Gott, heilig!** Darum seid nicht traurig und weint nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte. Darum sprach er zu ihnen: Geht hin, esst Fettes und trinkt Süßes und sendet Teile davon auch denen, die nichts für sich zubereitet haben; denn dieser Tag ist unserem Herrn heilig; darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke! Und die Leviten beruhigten das ganze Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert! Und das ganze Volk ging hin, um zu essen und zu trinken und Teile davon zu senden und ein grosses Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen verkündigt hatte. Nehemia 8,8-12*

Dem Volk wurde das Gesetz vorgelesen und sie haben erkannt, welche Sünden sie begangen haben und das hat sie zum weinen getrieben. Das Gesetz ist wie ein Spiegel, es deckt die Sünden auf. Du schaust nicht in den Spiegel, um zu sehen wie schön du bist, sondern um die Makel zu finden, die du ausbessern musst. Das Gesetz offenbart nur deine Mängel und zeigt auf, was dir noch fehlt. Genau das geschah hier. Die Israeliten schauten in den Spiegel des Gesetzes und erkannten, wie unvollkommen sie sind und darum weinten sie. Aber Nehemia sagte, sie sollen damit aufhören, weil die Freude am Herrn ihre Stärke ist. Wenn die Freude zurück in dein Haus kommt, kommt auch die Heiligung in dein Haus. Indem wir immer wieder auf Jesus schauen, heiligen wir uns und das ist wahre Heiligung.

Indem wir immer wieder auf Jesus schauen, heiligen wir uns und das ist wahre Heiligung



Die Leviten haben das Volk beruhigt und gesagt, sie sollen still sein. Das hebräische Wort dafür ist *chasah* und bedeutet *beruhigen, still sein, untätig, nichts tun*. Es setzt sich aus den Buchstaben *Chet* (*Leben, Gunst*), *Schin* (*Versorgung*) und *He* (*Gnade*) zusammen. Die Leviten beruhigten das Volk indem sie sagten: «Leben, Gunst und Versorgung kommt allein durch Gnade. Seid still, werdet sogar untätig, inaktiv und versucht nichts dafür zu tun.» Genau das ist Erlösung. Du kannst nichts dafür tun. Erlösung kommt durch Glauben. In dem Moment, in dem du am Ende deiner Selbst bist, kommt Jesus mit all Seiner Ruhe und Gnade.

Dass er ihn aber aus den Toten auferweckte, sodass er nicht mehr zur Verwesung zurückkehren sollte, hat er so ausgesprochen: »Ich will euch die heiligen [Gnaden-]Güter Davids geben, die zuverlässig sind«. Apostelgeschichte 13,34

Gnade ist heilig und heiligt uns. Wahre Heiligung ist ein Werk Gottes und nicht eines von uns.

Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist. 1. Johannes 3,2-3

Heiligung kommt dadurch, dass wir auf Jesus schauen.

Gedanken des Tages:

Gesetz und Gnade können nicht unter demselben Dach wohnen. Wir sollen die Gesetzlichkeit hinaustreiben, damit das Lachen zurückkommt.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass Heiligung nicht mein eigenes Werk ist, sondern es ist ein Werk Gottes. Ich bin bereits in der Heiligung drin. Hilf mir, immer wieder auf dich, Jesus, zu schauen, weil ich dadurch in Heiligung zunehme. Hilf mir auch, die Gesetzlichkeit aus meinen Leben hinauszutreiben, damit das Lachen und die Freude zurückkommen. Amen.